

# 2 Juni 2010 Gemeindestimme

Evangelische Kirchengemeinde Meinerzhagen

**Miteinander  
Füreinander**



**Neues aus dem  
Presbyterium**



## Turmfalke im Turm der Johanneskirche

Nachdem wir im letzten Jahr vier Turmfalke im Kasten hatten, die wir mit dem Turmfalke-Spezialisten, Herrn Schmidt aus Werdohl, beringt haben, hoffen wir auch dieses Jahr auf reichlich Nachwuchs. Wahrscheinlich ist es dann im Juli wieder soweit. Der Turmfalkekasten bietet den Vögeln eine Brutmöglichkeit und Nistplätze, die durch die komplette Außendämmung von Gebäuden selten geworden sind.

*Marcel Lütticke*

Liebe Leserin, lieber Leser der Gemeindestimme,

## „Lasst uns miteinander, ...“

... lasst uns miteinander singen, beten, loben den Herrn.

Lasst uns das gemeinsam tun, singen, beten, loben den Herrn."

So lautet ein alter Kindergottesdienstschlager meiner Jugendzeit. Wie ein Ohrwurm konnte er sich im Gedächtnis festsetzen und hat mich durch so manchen Tag begleitet. Mit einer fröhlichen Melodie und ganz einfachen Worten bringt er auf den Punkt, worauf es im Leben von uns als Christinnen und Christen ankommt: in einer Gemeinschaft von „Gleichgesinnten“ zu leben, zu singen, zu beten und damit Gott die Ehre zu geben.

Wer nun unsere „Gemeindestimme“ sehr aufmerksam liest, wird schnell merken, dass unser breit gefächertes Angebot dem Rechnung trägt. Hier wird auf sehr vielfältige Weise Gottesdienst gefeiert.

Wer aufmerksam liest, bemerkt aber vielleicht auch, dass sich unsere Veranstaltungspalette mit dem Themenbereich Gottesdienst nicht erschöpft, sondern dass es darüber hinaus eine Fülle von Angeboten für Menschen jeden Alters und jeder Interessenslage gibt: von „Musik und Bewegung“ über „Essen in Gemeinschaft“ bis hin zum „Meinerzhagener Tauschring“ oder der „Tafel“.

Es ist uns ein Anliegen zu verdeutlichen und auch erlebbar zu machen, dass Gott nicht nur in sofort erkennbar religiösen Veranstaltungen (wie dem Sonntagsgottesdienst) die Ehre gegeben wird, sondern auch da, wo das Miteinander der Menschen, die Zuwendung zum anderen im Mittelpunkt stehen. Beides gehört untrennbar zusammen: die Zuwendung zu Gott im spirituellen Raum sowie die Zuwendung zum Mitmenschen mit seinen aktuellen Bedürfnissen.

In einer gelingenden Gemeinschaft darf beides zusammen kommen: Die fröhlichen Lieder einer „Guten-Abend-Kirche“ etwa, sowie das unhörbare Stoßgebet einer ehrenamtlichen Helferin, die in einer fast unüberschaubar großen Menge von Betroffenen viele, viele Tüten mit Gratis-Lebensmitteln ausgibt.

Die Zuwendung Gottes zu uns ist es ja letztlich, die uns überhaupt sinnvolles Leben ermöglicht, in dem wir wiederum uns IHM und unseren Mitmenschen zuwenden. Darum: „Lasst uns miteinander singen, beten, loben, tanzen, essen, zuhören, helfen, trösten, spielen, verreisen, stärken, teilen, lachen, weinen, reden, ...“ – jeder an dem Platz, der zu ihm gehört, wir alle gemeinsam hier vor Ort. ... und sollten Sie noch auf der Suche nach Ihrer persönlichen Stelle in unserer Gemeinde sein, lesen Sie besonders aufmerksam den Veranstaltungskalender dieser „Gemeindestimme“ oder besuchen Sie uns im Netz unter: [www.evangelische-kirchengemeinde-meinerzhagen.de](http://www.evangelische-kirchengemeinde-meinerzhagen.de). Wir freuen uns, wenn Sie sich uns zuwenden!

*Herzlich grüßt Sie Ihre Petra Handke, Pfrn.*

## Immer für Sie da

### GEMEINDEBÜRO:

Kirchstr. 17, Telefon 5001, Fax 4255,  
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 9 – 11 Uhr und Do 9 – 15 Uhr,  
Frau Degen

### PFARRAMT MITTE:

Hochstr. 5, Telefon 2429, Pfrn. P. Handke

### PFARRAMT SÜD:

Otto-Fuchs-Str. 9, Telefon 2196,  
Pfr. Klaus Kemper-Kohlhase

### PFARRAMT NORD:

Inselweg 11, Telefon 2065, Pfr. Friedrich Tometten

### JUGENDBÜRO:

Am Kirchplatz, Telefon 708367  
Öffnungszeiten Di, Mi 14 – 16 Uhr, Fr 10 – 12 Uhr  
Jugendreferent Carsten Waldminghaus  
E-Mail: [Jugendreferent.Meinerzhagen@t-online.de](mailto:Jugendreferent.Meinerzhagen@t-online.de)

### DIAKONIESTATION:

Kirchstr. 17, Telefon 5822

### FRIEDHOFSVERWALTUNG:

auf dem Friedhof, Telefon 6599,  
Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr,  
Mo – Do 15.00 – 17.00 Uhr, Frau Hemmerling

## Aus dem Inhalt

Miteinander – Füreinander	S. 4 – 7
Veränderungen in der Gemeinde – ein Zwischenbericht	S. 8
Kirchengemeinde jetzt auch weltweit	S. 9
Terminkalender	S. 10 – 11
Aus dem Gemeindeleben	S. 12
Gemeinde feiert	S. 14 – 15
Tometten in Papua	S. 16 – 17
Einladungen	S. 18

### IMPRESSUM:

**Herausgeber:** Ev. Kirchengemeinde Meinerzhagen  
**Verantwortlich:** R. Urbanek, Hegelweg 1  
Pfr. Friedrich Tometten, Inselweg 11  
**Fotos:** P. Menzel  
**Layout:** Susanne Henrich  
**Produktion:** Haarmann Druck

# Info-Punkt Demenz

Der Info-Punkt Demenz ist ein Angebot zur Information und Unterstützung von pflegenden Angehörigen demenzerkrankter Menschen. Sie sollen in ihrer schwierigen Pflegesituation entlastet werden.

Zur Verbesserung der häuslichen Versorgungssituation von Menschen mit Demenz haben sich im April 2008 die Evangelische Kirchengemeinde Meinerzhagen, die Diakoniestation Meinerzhagen-Kierspe und das Wilhelm-Lange-

- Unterbrechung des Pflegealltags
- Besinnung und Entspannung
- Gespräche und Orientierung
- Abladen von Sorgen und Belastung
- Information über die Krankheit

## **Beratung.**

Sie brauchen Informationen und Hilfestellung im Umgang mit der Demenz? Sie haben Interesse, mehr über die Krankheit und die damit verbundenen Veränderungen zu erfahren? Sie brau-



Teilnehmer am Pflegekurs

mann-Haus im Unterstützungs-Netzwerk Demenz (UND) zusammengeschlossen. Das Netzwerk dient dem Aufbau eines qualifizierten Angebotes zur ehrenamtlichen Begleitung und Betreuung von Menschen mit Demenz.

Da es sich bei solcher Betreuung um eine verantwortungsvolle Aufgabe handelt, sind drei Pflegekurse mit je zwölf Unterrichtseinheiten (= 30 Std.) für ehrenamtlich Helfende und Angehörige angeboten worden.

In der Zeit von September 2008 bis Mai 2010 haben sich insgesamt 29 Angehörige und 19 Ehrenamtliche schulen lassen.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, einen Menschen mit Demenz pflegen, bietet UND folgende Unterstützung an:

## **Angehörigenkreis**

an jedem 1. Mittwoch im Monat in der Diakoniestation, Kirchstrasse 17. Bei dem kontinuierlichen Austausch mit pflegenden Angehörigen sind folgende Aspekte wichtig:

chen rechtliche Unterstützung? Wir stehen Ihnen gerne beratend zur Seite, bei Ihnen zu Hause oder in der Diakoniestation, Kirchstr. 17. Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter 02354-5822

## **Café Morgenstund:**

Das ist ein Angebot für Erkrankte und ihre Angehörigen. Geboten wird neben ei-

nem guten Frühstück die Möglichkeit zum Austausch mit Gleichbetroffenen: einfach mal etwas anderes sehen und hören, um dem Erkrankten wieder mit neuem Mut, mit Kraft und Zuversicht zur Seite zu stehen. Das Café ist alle zwei Monate, jeweils am letzten Mittwoch von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im blauen Forum des Wilhelm-Langemann-Hauses, Mühlenbergstraße 15, geöffnet. Termine werden in der örtlichen Presse bekannt gegeben.

## **Besuchs- und Betreuungsdienst „Besuch mich mal“**

Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer betreuen Demenzerkrankte zu Hause. Nach einem Hausbesuch wird mit Ihnen, entsprechend Ihren Wünschen und Anforderungen, der Umfang der Betreuungsleistung geplant. Vorgesehen ist ein Einsatz einmal die Woche für ein bis drei Stunden, um den Angehörigen Freiräume zu schaffen. Es sind keine hauswirtschaftlichen und pflegerischen Tätigkeiten vorgesehen, hier geht es allein um eine Alltagsbegleitung.

## **Betreuungsgruppe „Gute Stube“**

In der „Guten Stube“ des Wilhelm-Langemann-Hauses werden jeden Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr Erkrankte von geschulten Helferinnen und Helfern betreut. Es wird gespielt, gesungen und erzählt. Natürlich bei einer guten Tasse Kaffee. Um den Einstieg in die Betreuungsgruppe den Menschen mit Demenz zu erleichtern, ist es gerne gesehen, wenn Angehörige an den ersten Treffen mit teilnehmen. Zur Vorbereitung wird auch über die Diakoniestation ein erster Besuchstermin vereinbart (Tel. 02354-5822).





## MITTENDRIN ist umgezogen

Das soziale Bürgerzentrum Mittendrin ist eine Erfolgsgeschichte in Meinerzhagen. Es ist in den vergangenen zwei Jahren für eine große Anzahl Menschen zu einer wichtigen Anlaufstelle in der Stadt geworden. Nachdem nun das Haus am Prumbomweg abgerissen wurde um einem Neubau zu weichen, ist das Bürgerzentrum für zwei Jahre in die Hauptstraße 33, ehemals Sport Koch, umgezogen. „Es ist ein bekanntes Haus mit wechselvoller Geschichte und war auch ein Haus der Begegnung“, so Rolf Puschkarsky, der Vorsitzende des Bürgerzentrums bei der offiziellen Einweihungsfeier am 6. März. Mit viel Energie und Tatendrang wurde im Januar begonnen, das Haus an der

Hauptstraße so zu gestalten, dass es dank der Hilfe von mehr als 40 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereits Ende Februar bezogen werden konnte. Eine große Hilfe waren auch die 15 Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Freien evangelischen Gemeinde, die beim Umzug ihren diakonisch-sozialen Einsatztag ableisteten. Ebenso wertvoll war die Mitarbeit der Mitglieder des Meinerzhagener Tauschringes, die in großer Anzahl an diesem Tag vertreten waren.

Hell und freundlich ist auch hier das Begegnungscafé gestaltet, in dem sich Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion zusammen finden, in dem

Gespräche geführt werden, Beratungen und erste Kontaktaufnahmen stattfinden. Inzwischen ist es mehr und mehr zum beliebten Treffpunkt im Herzen von Meinerzhagen geworden „Es wird anscheinend sogar besser angenommen als vorher“, sagt Puschkarsky. Im ersten Stock wird gute und preiswerte Kleidung angeboten, Schuhe und Taschen sowie Spielzeug für die Kinder. Der Möbelladen hat seinen Platz ebenfalls in der Hauptstraße gefunden, allerdings auf der anderen Straßenseite im Haus von Keil und Koch.

Puschkarski dankte allen Freunden und Förderern des Bürgerzentrums für ihr Engagement: „Sie haben sich in den letzten zwei Jahren für das Mittendrin eingesetzt und uns in finanzieller Hinsicht den Rücken freigehalten. Wenn Sie mit Ihren Zuwendungen nicht gewesen wären, dann würde es das Mittendrin schon nicht mehr geben“. Daher bat Puschkarsky auch für die Zukunft um finanzielle Unterstützung, denn ein solcher Betrieb könne nicht wirtschaftlich geführt werden, da die Ausgaben immer die Einnahmen übersteigen werden. „Das Bürgerzentrum Mittendrin ist eine Meinerzhagener Sache und darum danke ich allen, die das Geld hier in Meinerzhagen einbringen“. Eine Spende erhielt er dann auch gleich von Bürgermeister Pierlings. Die Stadt freue sich, dass es so gut gelaufen sei und diese Bürgerinitiative gegründet wurde, sagte Pierlings. „Wir als Stadt wollen zum Mittendrin stehen“. Er wünsche sich, dass es so erfolgreich weitergehen möge.

*Bärbel Schlicht*



Das MITTENDRIN wurde vor zwei Jahren u.a. durch die Mitarbeit unserer Kirchengemeinde ins Leben gerufen. Es wird getragen von einem Verein, dem neben den örtlichen Kirchengemeinden die Caritas, die AWO, das Deutsche Rote Kreuz Meinerzhagen, das Hilfswerk Volmetal, Inner Wheel und das Islamische Zentrum Meinerzhagen angehören.

### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Donnerstag  
09:00 - 12:00 Uhr  
14:30 - 17:30 Uhr

Freitag  
09:00 - 17:30 Uhr  
durchgehend

Samstag / Sonntag  
geschlossen



## „Ohne Moos geht's los“ Volmetaler Tauschring wächst

Eine herzliche Atmosphäre schlägt dem Besucher im MITTENDRIN entgegen. Es ist abendliches Monatstreffen des Volmetaler Tauschrings und die Stimmung ist schlicht klasse. Alle haben etwas für das Mitbring-Büffet ausgepackt und unterhalten sich angeregt. Hier und da ein kräftiges Lachen, bis Mitglied Singer ein paar Wollsocken in die Runde wirft: „Ich habe hier Wollsocken anzubieten, für die ich vier Stunden gestrickt habe. Ihr könnt das Paar für 80 Volmetaler bekommen, wenn ihr wollt.“ – So erlebte eine Journalistin vor kurzem den Volmetaler Tauschring, der u. a. auf Initiative unserer Kirchengemeinde zugleich mit dem Sozialen Bürgerzentrum vor zwei Jahren gegründet wurde.

80 Volmetaler – das sind keine harten Taler. Sie sind der Gegenwert für vier Stunden Arbeit. Sie werden dem Empfänger auf seinem Volmetaler „Bankkonto“ gutgeschrieben. Dafür kann er sich bei anderen Mitgliedern des Tauschrings alle möglichen Dienstleistungen einkaufen, z.B. Hilfe am Computer, im Haushalt, beim Umzug, Gartenpflege, Massagen, Autofahrten, kleinere Reparaturen im und ums Haus. Eine Viertel Stunde – ganz gleich welcher Arbeit – kostet jeweils 5 Volmetaler. Innerhalb der zwei

Jahre ist manches attraktive Angebot dazugekommen: Gutscheine für Einkäufe bei einer örtlichen Metzgerei (20 Volmetaler für 10-Euro-Gutschein), Essen in der Tauschring-Gaststube „Zur Kirchenmaus“ (gekocht wird auf Bestellung von einem hochbegabten Hobby-Koch), Ausflüge mit Schlittenhunden, Übernachtungen in Privatquartieren in Hamburg und vieles mehr. Und das alles ohne Geld. Spaß macht es, weil keiner nur nimmt und keiner nur gibt. Denn jeder muss schauen, dass sich auf seinem Volmetaler-Konto kein zu dickes Sparpaket an Volmetalern ansammelt – und keiner darf sein Konto zu weit überziehen. Das hält die Tauschgeschäfte in Gang. Inzwischen sind es 70 Mitglieder, die sich durch die geselligen Treffen an jedem 2. eines Monats schon recht gut kennen gelernt haben und miteinander in regem „Handel“ stehen.

Anfang dieses Jahres hat nun das Leitungsteam des Tauschrings eine weitere charmante Idee entwickelt: Mitglieder des Tauschrings tun sich für eine gemeinsame Aktion zusammen und unterstützen damit eine gemeinnützige Einrichtung in Meinerzhagen. Bezahlt wird wieder „nur“ in Volmetalern, dieses Mal aber vom eigenen Gemeinschaftskonto, auf das jedes Mitglied monatlich 5 Volmetaler für alle möglichen Ge-

meinschaftsaufgaben wie z.B. auch die Verwaltungsaufgaben innerhalb des Tauschrings zu zahlen hat. So fanden sich am 17. April 16 Mitglieder des Tauschrings, bewaffnet mit Hacken, Rechen und Gartenschere, am Wilhelm-Langemann-Haus ein, um mit vollem Einsatz Unkraut zu Leibe zu rücken, Laub zu fegen, Rasen zu kultivieren und so die Umlagen um unser Altenheim sommerfit zu machen. Gewonnen haben dabei das Wilhelm-Langemann-Haus, das sich bei den Mitgliedern mit leckeren Würstchen und Salaten bedankte – und nicht zuletzt die Mitglieder des Tauschrings selbst, die ihre persönlichen Volmetaler-Konten vom Guthaben des Gemeinschaftskontos wieder auffüllen konnten.

*Pfr. Friedrich Tometten*

Interessenten sind herzlich zu den Tauschring-Treffen eingeladen. In der Regel finden sie an jedem 2. eines Monats um 19 Uhr im Sozialen Bürgerzentrum MITTENDRIN, Hauptstr. 33, statt. Außerdem besteht Möglichkeit zur weiteren Information und zum Erwerb der Mitgliedschaft an jedem Dienstag, 9 bis 11 Uhr, ebenfalls im MITTENDRIN, Tel. 02354-911661.



## Zwischenruf aus dem Freundeskreis unserer Diakoniestation

Diakoniestation Meinerzhagen – so heißt sie immer noch, auch nach dem neuerlichen Übergang in einen größeren Verbund, den Verbund Mark-Ruhr e.V. Der vertraute Name soll ihr bleiben und ebenso kann sich der nach ihr benannte „Freundeskreis der Diakoniestation Meinerzhagen e.V.“ weiter nach ihr nennen und seinen seit 15 Jahren festgeschriebenen Vereinszweck verfolgen. Dieser Vereinszweck beruht auf zwei grundlegenden Einsichten. Die erste ist die, dass Diakonie als gelebte Nächstenliebe neben der selbstverständlich erforderlichen fachlichen Qualifikation für die Versorgung und Pflege hilfsbedürftiger Menschen auch Zeit der Zuwendung braucht, die in öffentlich kontrollierten Haushalten nicht eingeplant und wohl auch nicht einplanbar ist. Da es sich bei dieser von vielen unter uns als notwendig erachteten Zeit um die Arbeitszeit von qualifizierten und hoffentlich auch entsprechend bezahlten Fachkräften handelt, die nach allgemeiner Überzeugung auch möglichst ökonomisch eingesetzt werden muss, verbietet es sich, den erforderlichen Zeitaufwand einfach von den Beschäftigten auf „ehrenamtlicher Basis“ oder gar „um Gotteslohn“ einzufordern. Hingegen, und das ist die zweite Einsicht, basierend auf dem oft zu hörenden Satz, dass Zeit Geld sei, kön-

nen wir diesen zusätzlichen Zeitaufwand, den wir „diakonische Zeiten“ nennen, mit Geld, das wir zusammenlegen, finanzieren.

Der Vereinszweck des Freundeskreises war deshalb von Anfang an, streng zweckgebundene finanzielle Mittel zu sammeln, um Hilfen geben zu können, die die Kassen nicht übernehmen, und um Kommunikation in der Pflege zu ermöglichen.

In den fünfzehn Jahren seines Bestehens konnte der Freundeskreis Jahr für Jahr aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden der Diakoniestation ansehnliche Mittel zur Finanzierung der „diakonischen Zeiten“ zur Verfügung stellen. Das angepeilte Zahlungsziel von heute etwa 15 000 Euro konnte meistens erreicht werden, wurde im vergangenen Jahr sogar deutlich übertroffen. Allerdings dürfen wir nicht damit rechnen, dass sich das so bald wiederholt. Viel mehr müssen wir angesichts des altersbedingt kontinuierlich abnehmenden Mitgliederstandes zusehen, dass wir neue Mitglieder gewinnen, die an die Stelle der aus Altersgründen ausgeschiedenen treten können und nicht nur finanziell, sondern auch durch Mitdenken, Werben und nicht zuletzt das Gebet unser gemeinsames Anliegen weiter tragen.

Wenn am 12. Juli die jährliche Mitgliederversammlung des Freundeskreises als wichtigste Verabredung zu gegenseitiger Information und zum Gedankenaustausch zusammenkommt, ist diese Ausgabe der Gemeindestimme erst kürzlich verteilt. Es ist zu hoffen, dass zuvor die Bekanntmachungen in den Zeitungen und in den Gottesdiensten die ihnen gebührende Aufmerksamkeit finden und damit auch die Arbeit des Freundeskreises mit neuen Ideen nachhaltig weitergeführt werden kann. Wir können auch durch unser Mitdenken dazu beitragen, dass der Vereinszweck, der auch in der Vergangenheit nie umstritten war und auch von den jeweiligen Verwaltungen nicht nur respektiert, sondern immer wieder ausdrücklich begrüßt wurde, unter uns lebendig bleibt: das Bereitstellen von diakonischen Zeiten.

*P. Menzel*



Bild: istockphoto.com

### Einführungskurs in Gesprächsführung erfolgreich abgeschlossen!

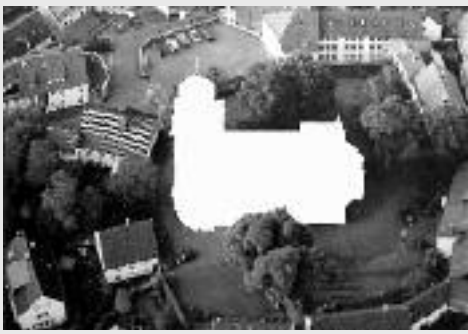
„Unsere Gemeinde soll lebendiger werden durch vielfältige Kontakte und Gespräche. Denn unterwegs zu den Menschen zu sein, das ist ein unverwechselbares Merkmal christlichen Glaubens. Menschen machen sich auf, gehen zu anderen, besuchen sie, nehmen sich Zeit für sie. Sie laden ein zu Kontakt und Begegnung.“

So hieß es in dem Flyer, mit dem wir zu einem Kurs „Einführung in Gesprächsführung“ eingeladen haben. Nun hat dieser Kurs im Februar und März stattgefunden. Mitarbeiter aus dem Taufbesuchsdienst und den Seniorenbesuchsdiensten unserer Gemeinde, aber auch Presbyter und darüber hinaus interessierte Gemeindeglieder haben sich an vier Vormittagen einladen lassen.

Sich mit jemandem unterhalten – nichts leichter als das, sollte man meinen. Aber ein gutes Gespräch erfordert bestimmte Voraussetzungen. So wechselten sich theoretische Vorbereitung auf Gesprächssituationen ab mit praktischen Übungen, Empfehlungen für die Gesprächsführung und biblischen Impulsen. Geleitet wurde der Kurs von Pfarrerin Cornelia Müller, evangelische Seelsorgerin im Lüdenscheider Klinikum, gemeinsam mit den Pfarrern unserer Gemeinde. Sollten sie ebenfalls Interesse an einem solchen Kurs haben, sprechen Sie uns an.

*Klaus Kemper-Kohlhase, Pfr.*





## Veränderungen in unserer Gemeinde

– ein Zwischenbericht –

Wie in der letzten Ausgabe der Gemeindestimme und auch in der örtlichen Presse zu lesen gewesen ist, wird unsere Kirchengemeinde in diesem Jahr vermutlich sämtliche Rücklagen aufzehren. Die Konsequenzen sind einschneidend. Gemeinsam mit dem Superintendenten Klaus Majoress und weiteren Mitarbeitern des Kreiskirchenamtes Lüdenscheid/Plettenberg versuchen wir seit März im Rahmen des Geschäftsführenden Ausschusses und des Presbyteriums, notwendig werdende Veränderungen in unserer Gemeinde verantwortlich zu planen. Die Veränderungen werden zum Teil grundsätzlicher Art sein und sich auch auf die Strukturen unserer Gemeinde auswirken. So wird es in Zukunft möglicherweise nur noch zwei Pfarrbezirke geben, einen Bezirk Ost und einen Bezirk West. Verändern wird sich auch die Gottesdienstsituation an den beiden Kirchen. Die wiederum hat Auswirkungen u. a. auf die Arbeit mit den Konfirmanden. Das sind nur erste, vorläufige Überlegungen. In den nächsten Monaten werden wir mit den zuständigen Mitarbeitern des Kreiskirchenamtes und innerhalb der Gemeinde diese und weitere Maßnahmen diskutieren und zu Beginn des nächsten Jahres umsetzen müssen.

*Klaus Kemper-Kohlhase, Pfr.  
Vorsitzender des Presbyteriums*

## Ev. Kirchengemeinde Meinerzhagen ... jetzt auch weltweit!

Unsere Kirchengemeinde ist seit kurzem mit einem eigenen Internetauftritt im weltweiten Netz vertreten.



Die Idee, eine eigene Internetseite für unsere Kirchengemeinde zu erstellen, gibt es schon lange und es fehlte auch nicht an Versuchen, in dieser Richtung etwas auf die Beine zu stellen. Es hat sich aber gezeigt, dass ein Internetauftritt, der alle Facetten unseres bunten und umfangreichen Gemeindelebens aufzeigt, sehr arbeitsintensiv ist und ein gehöriges Maß an Fachkenntnis erfordert.

Aus diesem Grund hat sich das Presbyterium entschlossen, die Firma Tick-Design in Lüdenscheid, vertreten

durch Herrn Lück, mit der Erstellung einer Internetseite zu beauftragen. Aus dem Öffentlichkeitsausschuss heraus wurde eine Arbeitsgruppe (AG Internet) gebildet, die alle nötigen Informationen aus dem Gemeindeleben zusammengetragen und die entsprechenden Texte geschrieben oder eingefordert hat. Passende Fotos wurden gesucht und gefunden. Das Ergebnis ist ein Internetauftritt, der ca. 80 Seiten (!!!) umfasst. Auf der Startseite finden sich natürlich Bilder unserer beiden Kirchen

## SPONSOREN

DER EV. KIRCHENGEMEINDE MEINERZHAGEN

Haarmann-Druck, Meinerzhagen · Buchhandlung Schmitz, Meinerzhagen  
Meinerzhagener Baugesellschaft · Stadtwerke Meinerzhagen  
Dr. Klaus Gansert, Meinerzhagen · Foto Heyder, Meinerzhagen  
Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen · Volksbank Meinerzhagen

Sie können die vielfältige Arbeit der Ev. Kirchengemeinde Meinerzhagen unterstützen. Zahlen Sie jährlich 100,- Euro in den Sponsoren-Fond und Ihr Unternehmen wird in unserer Sponsorenliste aufgeführt. Sie erhalten eine absetzfähige Rechnung. Ihren Auftrag erteilen Sie bitte an das Gemeindebüro, Kirchstr. 17, 58540 Meinerzhagen, Telefon 5001 (Di - Fr. 9 - 11 Uhr).



und Dank der Fa. Busch & Müller KG ein Bild ihrer Web-Cam von Meinerzhagen mit der Jesus-Christus-Kirche. Des Weiteren findet man auf der Startseite die Tageslosung sowie die nächsten anstehenden Termine. Ein leicht zu verstehendes Menu führt dann zu den weiteren Inhalten.

Jede der AG Internet bekannte Gruppe innerhalb unserer Gemeinde wird unter den Themengebieten „Kinder & Jugendliche“, „Erwachsene“, „Musik & Bewegung“ und „Lebenshilfe“ kurz vorgestellt. Unter der Rubrik „Was tun, wenn...“ werden Fragen zu Eintritt, Heirat, Taufe, Sterbefall und anderen Bereichen beantwortet. Die Termine der Gottesdienste, Veranstaltungen und Gruppentreffen können abgerufen, gezielt gesucht oder auch an andere Interessierte weitergeleitet werden.

Die aktuelle Gemeindestimme und derzeit die beiden letzten Ausgaben davor können als PDF-Datei heruntergeladen und gelesen werden.

Verschiedene Links (direkte Verbindungen zu anderen Internetseiten) führen zu kirchlich relevanten Seiten wie z.B. der von Haus Nordhelle, der Telefonseelsorge, dem Ev. Gymnasium, dem Mittendrin oder der Stiftung der JCK, um nur einige zu nennen. Auch zu den Sponsoren, welche die Finanzierung unserer Internetseite unterstützt haben, gibt es Links.

Jetzt möchten wir Sie dazu einladen, sich unter [www.evangelische-kirchengemeinde-meinerzhagen.de](http://www.evangelische-kirchengemeinde-meinerzhagen.de) selbst ein Bild von den professionell und informativ gestalteten Internetseiten zu machen.



### Wer hat Spaß am Fotografieren?

Für den Internetauftritt unserer Kirchengemeinde ([www.evangelische-kirchengemeinde-meinerzhagen.de](http://www.evangelische-kirchengemeinde-meinerzhagen.de)) suchen wir Helfer, die sich vorstellen können, alleine oder als Gruppe eine oder mehrere Bildergalerien zu betreuen. Die Aufgabe würde darin bestehen, bei entsprechenden kirchlichen Anlässen (z.B. Festen oder Konzerten) Fotos zu machen und diese auf unserer Seite ins Internet zu stellen. Ein direkter Zugriff von zu Hause aus würde eingerichtet.

Wer Interesse hat oder weitere Informationen braucht, kann sich in Verbindung setzen mit

Annegret Bengler, Tel.: 146080



## KINDER- UND JUGENDGRUPPEN

### Spiel- und Bastelmäuse des CVJM:

(6 – 9 J.), Fr 15.30 – 17.00 Uhr  
im Jugendheim,  
Frau K. Bruckmann, Tel. 14200

### Mädchenjungschar des CVJM

(8 – 12 J.), Mi 17.00 – 18.30 Uhr  
im Jugendheim  
Frau Gisela Koch, Tel. 13693

### Mädchenkreis

(12 – 16 J.), Mo 18.00 – 19.30  
Uhr im Jugendheim  
Bianca Fey, Tel. 146724

### Jungenjungschar

Di 16.00 – 18.00 Uhr  
im Jugendheim  
Thomas Fey, Tel. 146724  
(siehe Artikel Seite 18)

### Jugendbibelkreis des CVJM

für Jugendliche ab 14 Jahren  
Do 19.00 – 20.30 Uhr  
im Jugendheim,  
Wiebke Bierhoff,  
Tel. 12315

### Offener Jugendtreff Kairos

für Jugendliche ab 13 Jahren  
Fr 19.00 – 22.00 Uhr,  
Sa 19.00 – 22.00 Uhr  
im Jugendheim  
Carsten Waldminghaus,  
Tel. 708367

### Offener Dienstagtreff für Menschen mit und ohne Behinderung

Di 16.00 – 19.00 Uhr  
im Gemeindezentrum Inselweg  
Heike Sternemann,  
Tel. 02351-98830

## FRAUENGRUPPEN

### Frauenkreis Kirchstraße:

Termine noch offen  
Frau H. Gerhold, Tel. 3254

### Frauenkreis Badinghagen:

Termine noch offen  
Pfr. Kemper-Kohlhase, Tel. 2196

### Frauenkreis Inselweg:

Termine noch offen  
Frau Bergau, Tel. 903217

### Abendkreis

1. u. 3. Do im Monat,  
18.00 – 19.30 Uhr,  
Am Kirchplatz,  
Frau G. Kienel

### Teestube:

Mo 15.15 – 17.15 Uhr  
am Inselweg, eingeladen ist  
jede Frau, die sich mit anderen  
über „Gott und die Welt“  
unterhalten möchte.  
Frau Weiße, Tel. 3074

## SENIOREN

### Seniorentanzgruppe:

Mo 14.45 – 16.30 Uhr,  
Am Kirchplatz  
In den Ferien nach Absprache.  
6. 9. / 20. 9. / 4. 10. / 18. 10. / 15.  
11. / 29. 11.  
Frau Wulf, Tel. 3264

### Spielekreis für Senioren:

Di 15.00 – 16.30 Uhr,  
Am Kirchplatz  
In den Ferien nach Absprache.  
7. 9. / 21. 9. / 5. 10. / 19. 10. / 2.  
11. / 16. 11.  
Frau Scharf, Tel. 4521

## BIBELGESPRÄCHSKREISE

### Gemeindebibelabend:

Mi 19.30 – 20.30 Uhr  
Am Kirchplatz  
(besprochen wird der Predigt-  
text des kommenden Sonntags)  
Pfrn. P. Handke, Tel. 2429,  
Pfr. K. Kemper-Kohlhase,  
Tel. 2196

### Bibelgesprächskreis für Aussiedler und Einheimische:

Di 14.30 – 16.30 Uhr,  
Gemeindezentrum Inselweg  
Herr Weber

### Hauskreis

So 20 – 22 Uhr, 14-tägig,  
Familie Michel, Tel. 704761

## MUSIK UND BEWEGUNG

### Chor der

#### Jesus-Christus-Kirche:

Di 20.00 – 22.00 Uhr,  
Herr Voskuhl, Tel. 3482

### Chor der Johanneskirche:

Mo 19.30 – 21.30 Uhr,  
Herr Klaus Götze, Tel. 904887

### Posaunenchor (CVJM):

Fr 18.00 – 19.30 Uhr in der  
Jesus-Christus-Kirche,  
Frau G. Rentrop, Tel. 778512

### Meditative Tänze

Mo 18.00 Uhr Am Kirchplatz,  
Frau Kienel

## OFFENE TREFFPUNKTE

### Männerabendbrot

5. November  
19.00 – 21.00 Uhr im  
Gemeindehaus Am Kirchplatz

### Kaffeetrinken im Anschluss an die Morgenandacht:

Mi 10.00 – 11.00 Uhr  
im Gemeindehaus  
Am Kirchplatz,  
Frau H. Gerhold, Tel. 3254

### Teestube –

s. u. „Frauengruppen“

### Essen in Gemeinschaft

Für Patienten der Diakoniestati-  
on und ihre Angehörigen  
(Anmeldung 02354-5822);  
einmal monatlich  
donnerstags 12.30 Uhr,  
Gemeindehaus Am Kirchplatz,

## KREATIVGRUPPEN

### Patch-Work-Kreativgruppe:

donnerstags 14-tägig, 15.00 Uhr Am Kirchplatz,  
Frau Buschhaus, Tel. 12590

## HILFSANGEBOTE

### Volmetaler Tauschring

Tauschringtreffen für Mitglie-  
der und Interessierte jeweils am  
2. jedes Monats  
19.00 Uhr im MITTENDRIN,  
Hauptstraße 33

### Meinerzhagener Tafel

5. August, 2. September,  
7. Oktober, 4. November  
jeweils 15.00 - 17.00 Uhr  
Neuanmeldungen um 17.00 Uhr  
Gemeindezentrum Inselweg

### Kinderkleiderbasar

für Winterkleidung  
*Annahme:* Mo, 20. 9. – Do, 23. 9.  
jeweils 9 – 11(!!) und 14 – 17  
Uhr  
*Verkauf:* Sa, 25. 9.; 9 – 12 Uhr  
Gemeindezentrum Inselweg  
Informationen bei Frau Krinke  
Tel 704329

## SELBSTHILFEGRUPPEN

### Blaues Kreuz

Fr 19.30 Uhr Am Kirchplatz  
(auch in den Ferien),  
Frau Weingarten,  
Tel. 5627

### Kreuzbund-Gruppe

Mi 19.30 Uhr (14-tägig)  
Gemeindezentrum Inselweg,  
(auch in den Ferien),  
Frau G. Severloh,  
Tel. 2023

## MITARBEITERTREFFEN

### Morgenandacht

für Mitarbeiter:  
der Gemeinde: Fr 7.30 – 8.00 Uhr,  
Gemeindehaus Am Kirchplatz

### CVJM-Mitarbeiterkreis:

Mo 19.30 – 21.00 Uhr  
im Jugendheim,  
einmal monatlich,  
Herr Th. Fey, Tel. 146724

### Kindergottesdiensthelfer:

Sa 10.00 Uhr,  
Otto-Fuchs-Straße 9,  
Frau Ulrike Kemper-Kohlhase,  
Tel. 2196  
Mo 18.00 Uhr,  
Gemeindezentrum Inselweg  
Pfr. F. Tometten,  
Tel. 2065

## REDAKTIONS- und ANZEIGENSCHLUSS

Ihre Artikel, Fotos, Termine und Annoncen  
für die nächste Gemeindestimme  
geben Sie bitte  
bis zum 15. 9. 2010 an die Redaktion  
oder in das Gemeindebüro!

**INITIATIVE „EINE WELT E. V.“**

Weltladen Zur Alten Post 4,  
geöffnet Mo – Fr 9.30 – 12.30 und 14.30 – 17.30, Sa 9.30 – 13.00 Uhr.  
Sonntags nach dem Gottesdienst Gemeindezentrum Inselweg

**BÜCHERTISCH**

Im Gemeindezentrum Inselweg:  
In der Regel an jedem 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst

**FÜR KINDER UND JUGEND**

<p><b>19. September</b> Lord's Party XXL 14.00 bis 18.00 Uhr an der Johanneskirche (siehe Artikel Seite 18)</p> <p><b>4. Juli, 3. Oktober, 31. Oktober</b> Kinderbibelmorgen jeweils 10.00 bis 11.30 Uhr an der Johanneskirche</p>	<p><b>12. – 15. Oktober</b> Kinder-Bibelwoche (siehe Artikel Seite 18)</p> <p><b>19. November</b> Youth Culture – das Jugendkulturevent 19.00 – 23.00 Uhr Jugendheim Genkeler Straße</p>
--	--

**FREIZEITEN**

<p><b>16. – 30. Juli</b> Familienfreizeit im Alten Leuchtturm Borkum (ausgebucht)</p>	<p><b>17. – 31. Juli</b> Jugendfreizeit in Leutasch/Tirol (ausgebucht)</p>
---	--

**BESONDERE TERMINE**

<p><b>10. Juli (Samstag)</b> CVJM-Wanderung mit anschl. Grillen 15.00 Uhr, Jugendheim Genkeler Straße</p> <p><b>12. Juli</b> Jahreshauptversammlung des Freundeskreises der Diakonie 17.30 Uhr, Gemeindezentrum Inselweg</p>	<p><b>25. September</b> Die lange Nacht der Kirchenmusik 20.00 – 24.00 Uhr Jesus-Christus-Kirche Acht musikalische Beiträge im halbstündigen Wechsel</p> <p><b>18. November</b> Bußtagsgespräch für ökumenisch Interessierte nach dem 19-Uhr-Gottesdienst Gemeindezentrum Inselweg</p>
--	--

**UNSERE GOTTESDIENSTZEITEN**

**Sonntagsgottesdienste**  
\* 10.00 Uhr in der Johanneskirche  
\* 10.15 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche

**In den Sommerferien 18. Juli bis 29. August**  
\* 09.00 Uhr (!) in der Johanneskirche  
\* 10.15 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche

**Kindergottesdienste**  
\* jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Johanneskirche  
\* jeden Sonntag um 10.15 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche

**Wilhelm-Langemann-Haus**  
\* jeden Montag um 10.00 Uhr

**Wochenandachten**  
\* jeden Mittwoch um 9.30 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche

**Schulgottesdienste/Kindergartengottesdienste**  
\* für das Evang. Gymnasium 14.7., 30.8., 31.8., 21.9., 29.10.  
\* regelmäßig für alle anderen Schulen unserer Stadt  
\* und für die drei Kindergärten unserer Gemeinde

**BESONDERE GOTTESDIENSTE**

**11. Juli Familiengottesdienst**  
mit dem Kindergarten Otto-Fuchs-Straße  
10.15 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

**12. September**

- Gottesdienst mal anders  
10.00 Uhr Johanneskirche
- Goldene Konfirmation  
10.15 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

**19. September**  
Jugendgottesdienst zur Lord's Party  
14.00 Uhr, Johanneskirche

**23. September**  
Taizé-Andacht  
19.30 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

**26. September**

- Silberne Konfirmation  
10.00 Uhr, Johanneskirche  
10.15 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

**3. Oktober**

- Gottesdienste zum Erntedankfest  
10.00 Uhr, Johanneskirche mit Kinderbibelmorgen  
10.15 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

**31. Oktober**

- Gottesdienste zum Reformationstag  
10.00 Uhr, Johanneskirche mit Kinderbibelmorgen  
10.15 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

**7. November**  
Guten-Abend-Kirche  
18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

**14. November**  
Gottesdienst mal anders  
mit Gitarren- und Harfenmusik  
10.00 Uhr, Johanneskirche

**18. November, Mittwoch (Buß- und Betttag)**

- Abendmahlsgottesdienst  
9.30 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
- Ökumenischer Bittgottesdienst für den Frieden der Welt  
19.00 Uhr, Johanneskirche
- Anschließend Bußtagsgespräch für ökumenisch Interessierte  
im Gemeindezentrum Inselweg

**21. November**  
Abendmahlsgottesdienste  
zum Gedenken der Verstorbenen

**25. November, Donnerstag**  
Taizé-Andacht  
19.30 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

## Taufstein-Jubiläum

Die Besucher der Morgenandacht erwartete am 3. 3. 2010 etwas Besonderes: Aus ganz speziellem Anlass wurde hier Fabian Groll getauft, denn diese Mittwochsandacht, die normalerweise als Predigtgottesdienst gefeiert wird, fand zu einem „historischen Datum“ statt. Der Taufstein der Jesus-Christus-Kirche tut seit dem 12. Jh. seinen Dienst, allerdings mit einer Unterbrechung: 1732 wurde er entfernt, um Bänke für Schulkinder aufzustellen, verschwand, wurde

erst 1909 im Teich im Stadtpark gefunden und wieder in die Kirche gebracht. Am 2. 3. 1910 wurde dann Dorothea Luise Kappel, die Tochter des Fabrikarbeiters August Kappel und der Hebamme Dorothea Vogt als erster Täufling hier getauft. Fast auf den Tag genau 100 Jahre später haben wir dann den Urenkel dieses Täuflings, Fabian Groll, an gleicher Stelle getauft. Wir freuen uns mit Fabian und seiner Familie und würdigen so zugleich das „Jubiläum“ unseres besonderen Taufbekens!  
*Petra Handke, Pfarrerin*



## Kirchwald

Am 2. Mai trafen sich Mitglieder des Presbyteriums und ihre Familien mit Forstamtmann Herbert Röttger zu einer Begehung der Waldgebiete, die sich vor allem aufgrund von Schenkungen im Besitz der Evangelischen Kirchengemeinde Meinerzhagen befinden. H. Röttger, der den Kirchwald im Auftrag der Kirchengemeinde betreut, informierte über verschiedene forstbauliche Maßnahmen wie Pflege des Bestandes, Neuanpflanzung und Vermarktung des Holzes. Der Besitz der Kirchengemeinde umfasst in der Gemarkung Meinerzhagen 55,11 Hektar, in der Gemarkung Valbert 6,17 Hektar. Die Meinerzhagener Flächen teilen sich in die Forstorte Brannten mit 38 Hektar und Gräfingholz mit 17 Hektar. In Valbert liegen die Flächen bei Hardenberg mit 2,26 Hektar und östlich des Listertales nahe der Ortschaft Vestenberg mit 3,91 Hektar. Alle Flächen liegen im Forstbetriebsbezirk Meinerzhagen und werden als Mitgliedsflächen in den Forstbetriebsgemeinschaften Meinerzhagen und Valbert durch das Regionalforstamt Märkisches Sauerland mit Sitz in Lüdenscheid betreut. In der Regel im Abstand von einigen Jahren kann Holz aus dem Kirchwald vermarktet werden. Bei der Waldbegehung wurde u. a. ein schlagreifer Fichtenbestand besichtigt, der, falls sich die Holzpreise weiterhin positiv entwickeln, noch in diesem Jahr einen vierstelligen Betrag in die leere Gemeindegasse spülen könnte.

*Herbert Röttger, Forstamtmann,  
 Dirk Müller, für den Kirchwald zuständiger Presbyter*



## 5 Jahre Gottesdienst mal anders

Seit nunmehr fünf Jahren gibt es in der Johanneskirche mehrmals im Jahr einen „Gottesdienst mal anders“. Am 21. März startete nun bereits die 6. Staffel.



Der erste Gottesdienst stand unter dem Motto: „Überlegst Du noch - oder glaubst Du schon?“, angelehnt an den Werbeslogan einer bekannten Möbelhauskette. In einem kurzen Anspiel wurde verdeutlicht: „Wann glaube ich wirklich oder was braucht man zu einem festen Glauben?“ Musikalisch begleitet wurde dieser Gottesdienst der besonderen Art vom Musikteam aus den eigenen Reihen des „Gottesdienst mal anders“ und durch den Gospelchor ALIVE aus Kierspe. Im Laufe des Jahres folgen noch weitere Gottesdienste der besonderen Art mit Themen aus dem Alltag. Wer Lust und Freude daran hat, mit unserem Gottesdienstmal-anders-Team zu planen, zu musizieren oder zu singen, ist jederzeit herzlich eingeladen. Bei Fragen und Interesse stehen wir, das Gottesdienstmal-anders-Team, und unser Gemeindepfarrer Friedrich Tometten zur Verfügung. Wir würden uns freuen uns, wenn SIE dabei wären.

*Herzlich grüßen  
 Kerstin Worbs und Carmen Hähnel*



## Liebe evangelische Mitchristinnen und Mitchristen in Meinerzhagen,

die letzten Monate waren in unserer Gemeinde von einigen Umbrüchen bzw. Aufbrüchen gekennzeichnet. Zunächst einmal wurden neue Leitungsgremien gewählt. Dabei blieb der Kirchenvorstand, der sich um die äußeren Belange der Pfarrei kümmert und nur zur Hälfte zur Neuwahl stand, in fast gleicher Besetzung erhalten. Je vier Mitglieder aus Kierspe und Meinerzhagen sowie zwei aus Valbert gehören jetzt dazu: Alois Jüstel, Hans Georg Kurzawski, Holger Kappes, Norbert Laufer, Dr. Gabriele Menger, Joachim Piel, Winfried Schneider, Michael Thiele, Dr. Schwab, Dr. Welschhof, ferner als geborene Mitglieder der stellvertretende Pfarrer, Pastor Myrda, und ich als Pfarrer sowie als beratender Vertreter des Pfarrgemeinderates Karl Albert Hardenacke. Das ist nunmehr die Konstellation für die nächsten drei Jahre - dann wird die Hälfte des Kirchenvorstandes neu gewählt.

Der Gemeinderat dagegen hat sich fast komplett erneuert. Nur drei der zehn früheren Mitglieder kandidierten wieder und wurden auch gewählt. Einschließlich zweier hinzu gewählter Mitglieder gehören nun zu diesem Gremium, das sich um das Innenleben der Gemeinde kümmert, folgende Mitchristen: Fabian Bierwert, Edith Bose, Rachel Decker, Thorsten Gimmler, Karl-Albert Hardenacke, Christoph Kistner, Dr. Kerstin Kregel, Angelika Oerder, Frauke Stindt, Stef-

fi Tischer. Ferner gehören Pater Clemens und ich als hauptamtliche Seelsorger dazu.

Den Vorstand bilden Frau Dr. Kregel als Vorsitzende, Herr Hardenacke als Stellvertreter, Frau Decker als Schriftführerin und ich als Pastor.

Der Pfarrgemeinderat wird von den Gemeinderäten durch mindestens je zwei Mitglieder beschickt. Er kümmert sich auf Pfarreebene um Angelegenheiten der Seelsorge. Ihm gehören an: Fabian Bierwert als Jugendvertreter, Kurt Huter, Ulrich Jatzkowski, Dr. Kerstin Kregel, Janucz Lasota, Petra Kurzawski, Karl-Albert Hardenacke sowie die Pastoren Keinecke, Myrda und Ophale und als Vertreterin des Kirchenvorstandes Frau Dr. Menger. Den Vorstand bilden Frau Dr. Kregel als Vorsitzende, Herr Jatzkowski als Stellvertreter und Fabian Bierwert als Jugendvertreter sowie ich als Pfarrer.

Eine weitere Veränderung ergibt sich aus der Neubesetzung der Pastorenstelle in Valbert. Dadurch ist es mir wieder möglich, den klaren Schwerpunkt meiner Arbeit in Meinerzhagen zu tun, auch wenn ich weiterhin für die Gesamtpfarrei verantwortlich bin. Ähnliches gilt für Pater Clemens, wenngleich wir derzeit auch verstärkt Vertretungen der unbesetzten Pfarrei in Halver leisten müssen.

Weitere Umbrüche und Veränderungen sind im Gange: Das Ehepaar Thomalla kann nach vielen Jahren hauptamtlicher und danach ehrenamtlicher Sorge für St. Martin und darum herum diese Aufgaben aus Altersgründen nicht mehr wahrnehmen. Der Dank ist groß und wir gönnen ihnen mehr Ruhestand.

Im Bereich der Kinderkatechese und der Lektoren geht es ebenfalls aus Altersgründen und vor allem in St. Martin um die Werbung und Befähigung neuer MitarbeiterInnen. Als Aufgabe aus der Zeit der Umstrukturierung steht noch an, Aushilfsküster für beide Kirchen zu gewinnen und anzuleiten.

Unseren Gemeindebrief „Kontakt“ wird es in der gewohnten Form wohl nicht mehr geben, vielleicht aber bald einen Pfarrbrief für alle drei Gemeinden.

Wie Sie sehen, bleibt auch in der katholischen Gemeinde in Meinerzhagen alles in Bewegung.

Es grüßt Sie herzlich – auch in Vorfreude auf das gemeinsame Gemeindefest am 13. Juni 2010 und mit guten Mußewünschen für die Urlaubszeit,

*Ihr Peter W. Keinecke  
Pastor an St. Marien  
und St. Martin*



## Unsere Konfi-Night

Für viele Jugendliche in Meinerzhagen wurde es bald oder war es schon ernst: Die Prüfungen zu ihren Konfirmationen standen an, bevor sie dann im Frühling konfirmiert wurden.

In Meinerzhagen gibt es drei verschiedene Konfi-Gruppen, die eigentlich wenig Kontakt haben. Dies soll jedoch nicht so bleiben, dachten sich die Verantwortlichen des Jugendausschusses und organisierten deswegen dieses Jahr zum zweiten Mal die „Konfi-Night“.

Eingeladen waren alle Konfirmanden aus den drei Bezirken, und wer wollte konnte sogar einen Freund mitbringen. Beginn war am Freitag, den 5. März, um 18 Uhr im Jugendheim in der Genkeler Straße. Hoch motiviert standen 23 Mitarbeiter bereit, um die Jugendlichen zu unterhalten. Los ging es mit drei Gruppenspielen, die mit allen 70 Anwesenden sehr lustig waren! Danach galt es, sich erst einmal bei einem Döner zum Selbermachen zu stärken und neue Kontakte zu knüpfen. Nach der Essenspause wurde zusammen ein kurzer Jugendgottesdienst gefeiert, der von der Band „CP1“ aus Valbert musikalisch begleitet wurde. Als Nächstes ging es dann mit den sogenannten

„Teambuilding-Games“ weiter, in denen alle, bunt gemischt, verschiedene Spielstationen ablaufen mussten. Zum Beispiel musste man bei einer Station aus Papierbögen eine Brücke bauen: „Also: das Überlegen war schwierig, weil wir manchmal keine Idee hatten. Aber das Erstellen war einfach, weil wir dann direkt wussten, was wir machen mussten. Wir haben die Aufgaben verteilt und ALLE haben mitgemacht“, so die 14-jährige Mandy. Ihr hat die Konfi-Night sehr gut gefallen und sie wäre gerne beim nächsten Mal wieder dabei, „vielleicht sogar als Mitarbeiterin.“

Nachdem alle einmal an jeder Station waren, musste das Nachtlager aufgeschlagen werden! Mit Isomatten, Schlafsäcken und Kissen bewaffnet wollte natürlich jeder den besten Platz im großen Saal ergattern und es sich schön gemütlich machen. Zum Ab-

schluss des Tages konnten alle zusammen im „Matratzenkino“ einen Film ansehen, den einige auch als Gutenachtgeschichte nutzten. Um ca. 1 Uhr hieß es dann für alle Nachtruhe, da es schließlich um 9 Uhr schon wieder Frühstück gab!

Am nächsten Morgen konnten dann alle bei einer Diashow der geschossenen Fotos frische Brötchen verspeisen und sich an dem von den Mitarbeitern aufgebauten Büffet stärken. Um 10.30 Uhr traten wir dann die Heimreise an - im Gepäck: Viele neue Freundschaften, viel Spaß, einen vollen Bauch und gewiss einen großen Mangel an Schlaf!

*Nina Blumenrath*



## 3 Katechumenenfreizeiten der Bezirke Nord, Mitte, Süd

An zwei Wochenenden im April und Mai verbrachten die drei Katechumenengruppen unserer Gemeinde ihre „Rüstzeiten“ in Haus Nordhelle, Valbert und in Wilnsdorf. Einschließlich Mitarbeiterteam waren somit fast 100 junge Leute unserer Gemeinde mit PfarrerIn, Pfarrern sowie Jugendreferent unterwegs. Spiel und Spaß prägte das Programm genauso wie thematische Arbeit, z.B. zum Thema „Abendmahl“, oder gemeinsamer Gottesdienst – auch eine Nachtwanderung mit „Mutprobe“ durfte nicht fehlen. Die gemeinsame Zeit verging wie im Flug und das Miteinander einmal außerhalb des Unterrichtes hat das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. (PH)



# Ökumenisches Gemeindefest

rund um die Jesus-Christus-Kirche  
am 13. Juni 2010 – einige Momentaufnahmen



Fotos:  
Fotoatelier Albrecht  
und C. Kistner



Die Pfarrer Keinecke und  
Kemper-Kohlhase gestalteten den  
Freiluftgottesdienst



Als Zeichen der Verbundenheit werden im Anschluss an  
die Predigt vom Weinstock Trauben weitergereicht



Die indonesische Mitar-  
beiterin Golkaria  
Nainggolan und ihre  
Familie wird von  
Pfarrer Kemper-Kohl-  
hase verabschiedet



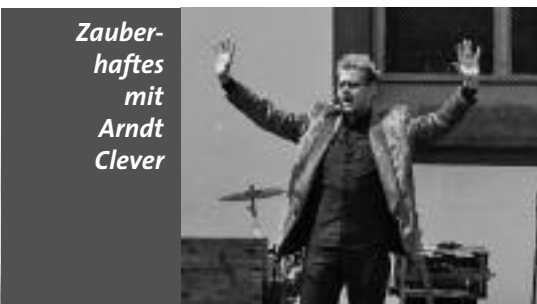
Der Posaunenchor begleitete die  
Lieder im Gottesdienst



Die Dubijaks – Folklore vom Feinsten



Die Gruppe Lightness



Zauber-  
haftes  
mit  
Arndt  
Clever



Rund um die Jesus-Christus-Kirche gab es ein  
vielseitiges Angebot



Action beim Bungee-Run





## ... noch viele endlose Pläne

### Pfarrer Tometten in Papua

Auch in diesem Jahr wird Pfr. Friedrich Tometten von Mitte Juli bis Mitte September in der Ev. Kirche von Papua in Ostindonesien mitarbeiten. F. Tometten war mit seiner Familie in den 90er Jahren für insgesamt acht Jahre in der Ausbildung einheimischer Gemeindeleiter in den unzugänglichen Hochlandtälern von Westpapua tätig. Seine diesjährige Tätigkeit erfolgt auf Bitten der einheimischen Kirche. Sie führt in unserer Gemeinde zu dringend erforderlicher finanzieller Entlastung. Auszüge aus einem persönlichen Brief, den F. Tometten im vergangenen Jahr aus Papua schrieb, vermitteln einen kleinen Eindruck von den außergewöhnlichen Umständen der dortigen Arbeit:

„Nur etwa 15 Minuten Flug in einer kleinen Cessna hatten mich soeben auf den erst vor wenigen Jahren mit Hacken und Händen gearbeiteten, mit „nur“ 11% Neigung zu den flacheren Landstreifen gehörigen, fast 2000 Meter hoch gelegenen Landeplatz von Nisikni gebracht. Weit außerhalb des Dorfes gelegen, wa-

ren doch alle Evangelisten und Gemeindegeliebten der Gegend gekommen, um mich die steilen Hänge des Ubahak-Tals hinab in das Dorf Kibianggen zu begleiten. In der Kirche waren zu einem dreitägigen Gemeinde-Fortbildungskurs sicher 250 Leute versammelt. Im Eröffnungsgottesdienst kam der leitende Evangelist ohne Umschweife darauf zu sprechen, dass die Leute enttäuscht seien, weil ich nur zwei Solarlampen mitgebracht habe. Aber wie Petrus im Tempel in Jerusalem dem Lahmen sagte, er habe kein Silber und kein Gold, sondern brächte die „Wene“, so sei auch ich vor allem für die Wene (die gute Botschaft) gekommen. Sicherlich würde sich die Enttäuschung morgen schon legen und in Freude wandeln. Kaum zu beschreiben, wie groß die Begeisterung dann tatsächlich wurde! Mit unglaublicher Disziplin begann es morgens um 7.30 Uhr, ging mit kurzer Mittagspause bis ca. 16.30 Uhr weiter. Jeden Tag wurde ein Schwein geschlachtet und im Erdofen gebacken. Der Kurs umfasste Bibelarbeiten zu neu übersetzten Texten, Fragen

zur Gemeindeleitung, AIDS-Aufklärung und vieles mehr, alles in der so komplizierten Sprache der Jalis. Die Aufmerksamkeit war unglaublich, die Reaktionen tief bewegt. Immer wieder wurde gesungen, vor allem die traditionellen Gesänge, mit einer solchen Kraft und einer solchen Geschlossenheit, dass ich meinte, die Wände zitterten.

Im Zusammenhang einer Bibelarbeit über die Anordnung Gottes an den Propheten Hosea, eine Hure zu heiraten, sang eine Gruppe älterer Jalis einen traditionellen Trauergesang, als bewegenden Ausdruck ihrer Trauer über so viel Untreue in den eigenen Gemeinden. Was sie vor allem bedrückt, ist neben dem vermehrten Auftreten der Vielehe die absolute Treulosigkeit fast aller Lehrer, Regierungsleute und Gesundheitskräfte. Die beziehen alle inzwischen glänzende Gehälter und treiben sich in Wamena herum. Überall stehen inzwischen die herrlichsten Schulgebäude, Regierungspaläste und Gesundheitsstationen, aber im ganzen Ubahaktal mit



seinen fast 10.000 Bewohnern funktioniert keine einzige Schule, ist kein einziger geschulter Gesundheitshelfer, kein Regierungsbeamter, kaum ein Bürgermeister, obwohl sie bezahlt werden. Das ist wirklich unglaublich und übertrifft bei weitem alle meine Befürchtungen. Außerdem ist die junge Generation fast kaum vertreten. Sie halten sich alle in Wamena auf, so dass es im gesamten Gebiet inzwischen viel zu wenig zu essen gibt, weil die jungen Kräfte für die Gärten fehlen. Wären die Evangelisten, die übrigens in der Regel jeweils allein ein Dorf mit ca. 1.000 Einwohnern versorgen, nicht da, dann gäbe es vermutlich kaum noch funktionierendes Gemeinwesen und keinen Unterricht (Alphabetisierung) für die Bevölkerung.

In der Nacht vor dem Abschied, nach langer bewegender Bibelarbeit mit den fünf Frauen, die während der Tage für uns gekocht hatten, war eine ihrer dringendsten Bitten an mich: Jali-Bibeln für die Mädchen und Frauen, denen sie das Lesen beibringen, weil sie die Bibel lesen können wollen.

Ich hatte recht bald angekündigt, dass ich die fast 100 Kilometer über den fast 4000 Meter hohen Elit zurück an unseren Wohnort zu Fuß gehen wollte. Die Leute wollten mich partout davon abbringen, meinten, es sei viel zu gefährlich, viel zu anstrengend usw. Trotzdem lief ich. Am Morgen hörte ich gegen vier Uhr von der Kammer nebenan, wie jemand ein langes nicht enden wollendes Gebet sprach, für unseren Marsch, meine Familie, die Gemeinden in Papua und in Deutschland...

Der Weg führte zunächst durch Gartengebiete. Die Gärten sind an Steilhängen, an denen ich mich nicht mehr halten könnte, mit bis zu über einen Meter hohen Hügelbeeten angelegt. Die tiefen Gräben lassen das Wasser schnell abfließen, Mauern und Zäune schützen an den steilsten Stellen vor dem Abrutschen der Erde. Was für eine Arbeit! Und dann diese Dörfer: die Rundhütten wie Pilze dicht gedrängt auf Kuppen und in Mulden an den Hängen.

Überall sprach es sich wie im Lauffeuer herum, dass ich unterwegs war. Wo ich hinkam, strömten Menschen zusammen, wollten von der Bibelschule hören, die wir wieder aufbauen, bestellten Solarlampen. Wir kamen nur langsam voran ...

Der nächste Morgen begann mit dem etwa 1.700 Meter hohen Aufstieg auf den Elit, an Steilstellen über notdürftige, mit Lianen zusammengeflochtene Holzleitern. Bereits um halb zehn standen wir oben – tief unter uns das gesamte Jali-Gebiet ausgebreitet ... Hier hatte 1961 Pfr. Zöllner von der damaligen Rheinischen Mission (der heutigen Vereinten Ev. Mission) gestanden, als er als der erste Auswärtige überhaupt in das damals noch völlig isolierte, durch blutige Stammeskämpfe unruhige Jali-Gebiet kam. Die Überquerung des Hochplateaus war abenteuerlich. In tausend Schlammlöcher traten wir, immer wieder bis zum Knie versunken. Wie die Frösche, völlig verschmiert, sprangen wir, stapften wir, versanken wir vier Stunden lang auf diesem Plateau, bis wir alle schon ziemlich erschöpft am Ende des Plateaus anka-

men und tief unter uns in weiter Ferne das Dorf erblickten, zu dem wir an dem Tag noch kommen wollten...

Die Nacht verbrachten wir in einer Rundhütte, gemeinsam mit zwei Dutzend Männern, Frauen und Kindern. Vor dem Schlafen baten sie mich um eine Andacht. Die Kinder fanden kein Ende mit dem Singen! ... Die Nacht durchwachte ich (wie üblich). Wie soll man schlafen können, wenn man darauf achten muss, dass die viel zu langen Beine nicht ins Feuer geraten, wenn sich immer wieder die Beine eines anderen schwer auf die eigenen Beine legen, wenn plötzlich dicht neben einem das Atmen eines tief Schlafenden zu hören ist.

Um halb drei wurde das Feuer wieder angefacht. Die Nacht war zu Ende. Eine Frau sprach ein langes Gebet für uns alle. Wir redeten wieder sehr viel. Auch dort Hunger. Auch dort kein Lehrer vor Ort. Auch dort alle jungen Leuten in der Stadt, meistens ohne feste Aufgabe. Wir redeten lange über Aids. Sie hatten noch nie etwas davon gehört. Dabei sterben immer mehr junge Leute daran, im Ubahaktal angeblich schon einige Dutzend. Um halb sechs brachen wir auf, ohne etwas gegessen zu haben, ohne Essensvorräte. Das übliche, jedenfalls für die Leute dort... Der Endspurt am vierten Tag war begleitet von stundenlangem heftigem Regen. Im Dunklen kamen wir an. Einige unserer Bibelschüler kamen uns einige Kilometer entgegen, um uns zu empfangen. Herzlicher Empfang. Nun beginnt für mich der Endspurt. Ich habe noch endlose viele kleine Pläne (Übersetzung, Bibelschulmaterial usw.)..."

## „Lord's Party XXL“ an der Johanneskirche

Am 19. September findet die nächste „Lord's Party XXL“ statt. Das Thema lautet diesmal „Was bringt's?“. Alle Jugendlichen ab 12 Jahren sind dazu herzlich eingeladen. Los geht's um 14 Uhr in der Johanneskirche mit einem Jugendgottesdienst, der gestaltet wird von der Band „Delivery“ aus Halver und dem „Spring of Life“-Team aus Valbert. Anschließend geht es nach einem kurzen Besuch an der SnackBar in die Workshops. Bereits bei der Anmeldung wählen die Jugendlichen aus den ca. 18 Angeboten ihren Workshop aus. Darunter sind Jonglage, Einradfahren, Mixgetränke, Speedstacking, Bauchtanz, Mountainbike-Parcours und vieles mehr. Um 17.30 Uhr wird es dann eine Abschlussveranstaltung geben, in der Ergebnisse aus den Workshops vorgestellt werden und kräftig gefeiert wird. Gegen 18 Uhr ist die „Lord's Party XXL“ zu Ende.

Anmeldungen liegen in den Gemeindehäusern, in den Kirchen und im Gemeindebüro aus.

Carsten Waldminghaus

## Ferien auf Borkum 2011

Unter dem Motto „Ferien für die Seele“ veranstaltet der Ev. Kirchenkreis in den Osterferien 2011 vom 23. bis 30. April eine Reise auf die Nordseeinsel Borkum. Eine Woche Meer, Sand, Sonne und die „Seele baumeln lassen.“ Das verspricht eine Fahrt auf die Insel Borkum. Im Haus Alter Leuchtturm ist dies gewährleistet. Schöne und helle Zimmer, eine gute Verpflegung und ein abwechslungsreiches Programm lassen die Fahrt zu einem Erlebnis werden. Die Fahrt wird geleitet von Rolf Puschkarsky, Meinerzhagen - Ev. Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg. Wir haben als Gruppe das gesamte Haus zur Verfügung und können sowohl Ferienwohnungen von 1 bis 4 Personen (individuelle Belegung) als auch die Zimmer der Familienferienstätte anbieten.

- Die **Ferienwohnungen** verfügen über Bad, Dusche, WC, Einbauküche, TV, Radiowecker und sind teils als Mehrraumwohnung, teils als Einzimmerferienwohnung ausgestattet (Preise von 505 € bis 675 €).
- Die **Zimmer** der Familienferienstätte verfügen über Bad, Dusche, WC, Linoleumfußboden (Preise von 440 € bis 520 €).

### Im Preis enthalten sind:

Unterbringung, Vollpension (zwei Mittagsmenüs zur Wahl) Kurtaxe, Schifffahrt Eemshaven-Borkum und zurück, Programm, Besichtigungen, Rundfahrten, Reiseleitung und Eintritte.

Für Kinder gibt es gestaffelte Preise. Einzelzimmerpreise auf Nachfrage. Die An- und Rückreise mit dem Reisebus ab Meinerzhagen kann zugebucht werden. Individuelle An- und Abreise ist möglich.

### Informationen und Anmeldungen ab sofort bei:

Rolf Puschkarsky, Korbecker Weg 10, 58540 Meinerzhagen  
Telefon 02354 / 2713 oder  
E-Mail: rolpuschkarsky@t-online.de  
Hier gibt es auch die komplette Ausschreibung der Fahrt.

## Kinderbibelwoche 2010

**Dienstag, 12. Oktober bis Freitag, 15. Oktober**  
(erste Herbstferienwoche)  
in der Stadthalle Meinerzhagen



In der ersten Herbstferienwoche werden zur Kinderbibelwoche wieder bis zu 250 Kinder und Jugendliche die Stadthalle füllen. Beginn ist am Dienstag, dem 12. Oktober. Die Kinderbibelwoche endet mit einem Abschlussgottesdienst für die ganze Familie am Freitag, dem 15. Oktober, um 17.00 Uhr in der Stadthalle. Wir freuen uns, zu unserer KiBiWo zusammen mit der Katholischen und der Freien evangelischen Gemeinde einladen zu können.

An den vier Tagen der KiBiWo treffen sich die Kinder täglich um 9.00 Uhr in der Stadthalle zu fröhlichen Liedern und einem Anspiel. Anschließend gehen sie in Altersgruppen auseinander, um spielend, singend und bastelnd nachzuerleben, was sie zuvor gesehen haben. Zum Abschluss finden sich alle um 11.30 Uhr wieder in der Stadthalle ein.

Wir laden auch auf diesem Weg über unsere Gemeindestimme alle interessierten Kinder herzlich zur Kinderbibelwoche ein. Schriftliche Anmeldemöglichkeiten werden wir Anfang September über die Schulen und Kindergärten verteilen. Zur Unterstützung unseres Mitarbeiterteams sind auch Konfirmanden, Jugendliche, Väter und Mütter herzlich willkommen. *Pfr. Klaus Kemper-Kohlhase*

**„Grüne Daumen“ in Aktion** Bereits in der letzten Gemeindestimme und auch in der örtlichen Presse wurde zu den „grünen Daumen“ eingeladen: Dies ist ein Kreis ehrenamtlich Engagierter, die sich in Abständen um die Grünflächen rund um die Jesus-Christus-Kirche kümmern. An zwei Samstagen im April wurde es nun ernst. Die Überreste des langen Winters wurden mit einem Laubpuster weggeblasen, die Gehölze geschnitten, Unrat und Müll entsorgt, gefegt, neue Mülleimer installiert ... und auch gefrühstückt. Denn außer der durchaus anstrengenden Arbeit erwarteten alle Helfer auch leckere Brötchen und Kaffee. Der Einsatz hat sich gelohnt, die Besucher kirchlicher Veranstaltungen erwartet nun ein frühlingsfrischer Kirchplatz. Bei Bedarf wird vom Koordinator Ulrich Bierhoff zu einem nächsten „Einsatz“ eingeladen. Wer Interesse an dieser Initiative hat, melde sich bei ihm (Tel. 12315). *P.H.*

